



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 54
Signatur: Cent. VI, 54

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gefouet was allzeit von anschawunge der
gottheit die so minlich und so lustlich ist
an zu schauen Also fulgencia spricht & sagt
die verdampfen in der hellen der minlich antheil
gottes als & die selb gen in dem hymelrich steht
si emöhren kainen smerge noch trauern en
pfahen von dem heiligen freude noch von der
traufel angeficht Des anwente die heiligen
leuen der er war si Erster veme seke was
gefouet wie der sein kyplich tödlich wäre
so war doch sein seke von anbezugne sein en
pfendnisch und der nach allzeit an dem arwege in
in der wör hellen also rechtlich und in also große
freuden und wollust nach den obersten krefft
als si gewt ist in hymelrich zu d' zweien hant
gottes der vater aber in der andern krefft
der ist in der ymaginac die d' bildern oder
betrachtung und in and' and' sinne was er
in staten werende leidn und traurheit und
smergen von den sachen die ich von geschriben
han Doch so sult ir wissen der die mit mehr
von nature gesien der in ein seke mit am and
so groß trauern und freude mehr sein mere
es was von gottes wunder was nach lauff der
natur so treibt freude und wollust trauern
und smergen aus und mügent mit bey an and
gesien mayner seke

L. xviii.

De ihu zu dem dritten mal sein gepet
gesprachen ist & kom er auch zu dem
dritten mal zu seinen jungn und wint si aber
flaffend & iament er in und sprach Schlafft
und ruuent wan ir mügent es mit lang treiben
aber am klain weile So sprach er stet auf
und get mit gegen meine vater der ir
wissen der ich willklich den töd leidn wil
für den menschen Wan er kumpt weget d' mich
in der töd gebn wil vor dem wil ich mich mit
übergen nach fluch der ir und er bekenet
momen güten willen zu treiben Aug' ment
an dem gepet des gottes sine wann vier Jung
die zu andächtigen vollcomen gepet gesien
es was zu dem ersten einbeit wan er gung
von seinen jungn and wuffes freude & spricht
selbes samstent gebet sey am erhaben d' seke
mget der zu wint die seke in d' and' krefft
gefouet den und mängen & was zu d' and'
mal demütig So von sprach er sich an die
erden auf sein antheil So zucht er sich an d'
erden uffern gelassen sein inner demüt der
wan es spricht d' wesse man der demütig gepet
dringt in den himel für gottes antheil & was
zu dem dritten mal in minne und in andacht
So von sprach er got wat wan d' nam vater